

Diagnose Hepatitis B

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde eine chronische Hepatitis B diagnostiziert. Jetzt brauchen Sie möglicherweise eine Therapie. Auch sonst sollten Sie ein paar Dinge beachten. Davon abgesehen können Sie ein ganz normales Leben führen. Wahrscheinlich gehen Ihnen jetzt viele Fragen durch den Kopf. Wir geben Ihnen hier einige Antworten, um Ihnen die Beunruhigung zu nehmen.

Was ist Hepatitis B? Und was sind die Folgen?

Hepatitis B ist eine Entzündung der Leber, verursacht durch das Hepatitis-B-Virus. Das Virus wird durch Sex, Körperflüssigkeiten und Blut übertragen. Unbehandelt kann die Hepatitis B zu Schrumpfleber und Leberkrebs führen.

Wie sieht die Therapie aus?

Es gibt zwei Möglichkeiten der Behandlung. Die eine ist mit Interferon alfa. Das ist ein natürlicher Eiweißstoff, der unter die Haut gespritzt wird. Durch die Interferon-Behandlung wird das Immunsystem angeregt, das Virus selbst zu bekämpfen. Die Therapie dauert sechs bis zwölf Monate.

Die zweite Therapie-Möglichkeit sind Arzneien, die die Vermehrung des Virus hemmen. Bei einigen Patienten genügt es, über einen gewissen Zeitraum

zu behandeln, um die gewünschte Virusreduktion ein Leben lang zu erreichen. Bei den meisten Patienten wird aber eine dauerhafte Behandlung benötigt, um ein Voranschreiten der Erkrankung zu verhindern.

Was für Sie am besten ist, werden wir oder ein Spezialist mit Ihnen besprechen.

Kann ich geheilt werden?

Eine vollständige Ausheilung ist meist nicht möglich. Das Virus

*Eine Therapie verhindert
Leberzirrhose und Leberkrebs.*

bleibt bei vielen Patienten ein lebenslanger Begleiter. Dies ist aber kein Grund zur Beunruhigung. Heutige Arzneien zielen darauf ab, die Virusvermehrung direkt zu hemmen, damit die Patienten wieder ein weitgehend normales Leben führen können.

Was muss ich noch beachten?

Vermeiden Sie die zusätzliche Belastung Ihrer Leber, verzichten Sie auf Alkohol. Besprechen Sie die Einnahme von Medikamenten wie Schmerzmitteln mit einem Arzt.

Wie kann ich meine Familie vor Ansteckung schützen?

Wichtig ist, von jetzt an ungeschützten Sex zu vermeiden. Sie sollten keine Gegenstände wie Rasierer, Zahnbürsten, Nagelscheren und -feilen mit anderen gemeinsam benutzen. Denn auch so kann das Virus weiter gegeben werden. Am besten fordern Sie alle Mitglieder Ihres Haushalts auf, ebenfalls den Bluttest auf Hepatitis B zu machen – nach dem Motto „Hepatitis B? Am besten testen!“

Das Sicherste ist dann, dass jeder, der ein negatives Testergebnis hat, sich gegen Hepatitis B impfen lässt. Denn das ist der einzige sichere Schutz vor einer Ansteckung.

Wo bekomme ich mehr Infos?

Wenn Sie weitere Fragen rund um Hepatitis B haben, klicken Sie die Website www.HepB.de an. Sie können sich auch an die Deutsche Leberhilfe wenden (www.leberhilfe.org oder 02 21 / 2 82 99-80). Außerdem gibt es eine Hotline mit Experten der Deutschen Leberstiftung (Telefon 0 18 05 / 45 00 60, Montag bis Donnerstag, 14 bis 16 Uhr, 14 Ct / Minute aus dem Festnetz).

Überreicht
von



**Internistische
Gesundheitspraxis**

Hochstr. 2c, 64385 Reichelsheim
Tel: 06164 - 32 56 Fax: - 55 272